
4178/AB XXIV. GP

Eingelangt am 12.03.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wirtschaft, Familie und Jugend

Anfragebeantwortung

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER

Parlament
1017 Wien

Wien, am 9. März 2010

Geschäftszahl:
BMWJ-10.101/0006-IK/1a/2010

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4224/J betreffend "horrende Kosten der Reisesucht der Bundesregierung 2009", welche die Abgeordneten Gerald Grosz, Kolleginnen und Kollegen am 13. Jänner 2010 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1, 2 und 10 bis 19 der Anfrage:

Betreffend die im Zeitraum 1.1.-1.3.2009 von mir durchgeführten Flugreisen darf auf die Beantwortung der Anfrage Nr. 1246/J verwiesen werden. Mit einer Ausnahme waren alle Auslandsdienstreisen Flugreisen. Diese betrifft meine mit dem Dienstkraftwagen durchgeführte Dienstreise nach Budapest zum "Nabucco-Summit" von 26.-27.1.2009.

Die von mir im Zeitraum 2.3.-31.12.2009 durchgeführten Flug- und Auslandsdienstreisen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Datum	Ziel	Zweck / Programm	Art
5.3.2009	Brüssel	EU-Rat für Wettbewerbsfähigkeit	L
11.3.2009	Berlin	ITB	L
13.3.2009	Brüssel	Informelles EU-Sondertreffen Opel	L
1.-2.4.2009	Innsbruck	Betriebsbesuche	L
8.4.2009	Berlin	Bilaterales Gespräch mit dem deutschen Wirtschaftsminister Karl Theodor zu Guttenberg	L
23.4.2009	Velden	Preisverleihung "Primus 2009"	L
4.-5.5.2009	Prag	Informeller EU-Rat für Wettbewerbsfähigkeit	L
28.5.2009	Brüssel	EU-Rat für Wettbewerbsfähigkeit	L
29.5.2009	Brüssel	Krisengipfel GM-Opel	L
12.6.2009	Luxemburg	EU-Rat für Verkehr, Telekommunikation und Energie	B
26.-27.6.2009	Luzern	Dreiertreffen Wirtschaftsminister Deutschland-Österreich-Schweiz	L
6.-8.7.2009	Ukraine	Begleitung HBP	B
10.7.2009	Dubrovnik	Croatian Summit 2009	B
12.-13.7.2009	Ankara	Unterzeichnung Nabucco-Vertrag	B
25.-26.8.2009	Alpbach	Forum Alpbach	L
24.9.2009	Brüssel	EU-Rat für Wettbewerbsfähigkeit	L
29.9.-3.10.2009	Tokio	Begleitung HBP	B
16.10.2009	Bratislava	Memorandum of Understanding mit der Slowakei betreffend Projekte im Öl- und Gasbereich	D
4.12.2009	Brüssel	EU-Rat für Wettbewerbsfähigkeit	L
6.-7.12.2009	Brüssel	EU-Rat für Verkehr, Telekommunikation und Energie	L

D=Dienstkraftwagen, L=Linienflug, B=Bedarfsflug

Betreffend die im Zeitraum 1.1.-1.3.2009 von der Frau Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend durchgeführten Flug- und Auslandsdienstreisen darf auf die Beantwortung der Anfrage Nr. 1246/J verwiesen werden. Die von ihr im Zeitraum 2.3.-31.12.2009 durchgeführten Flug- und Auslandsdienstreisen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Datum	Ziel	Zweck / Programm	Art
11.-13.3.2009	Litauen	Begleitung HBP	B
1.-2.4.2009	Innsbruck	Betriebsbesuche	L
11.5.2009	Brüssel	EU-Rat für Bildung, Jugend und Kultur	L
24.-25.6.2009	Paris	OECD-Ministertreffen	L

Datum	Ziel	Zweck / Programm	Art
26.-29.10.2009	Norwegen / Schweden	Bilaterales Gespräch mit der norwegischen Familienministerin Arni Hole	L

L=Linienflug, B=Bedarfsflug

Sämtliche genannten Dienstreisen dienten der Verfolgung und Durchsetzung wirtschafts-, familien- und jugend- sowie außenwirtschaftspolitischer Zielsetzungen.

Die Flugkosten für diese meine Reisen beliefen sich auf insgesamt € 21.038,82.

Die Flugkosten für diese Reisen der Frau Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend beliefen sich auf insgesamt € 4.874,44.

Die Flugkosten für sämtliche In- und Auslandsdienstreisen aller Bediensteten der Zentralleitung einschließlich der Mitarbeiter/innen der Kabinette betragen im Jahr 2009, soweit bereits abgerechnet, insgesamt € 557.668,86.

Eine Aufgliederung aller in diesem Zeitraum von sämtlichen Bediensteten des Ressorts einschließlich der Mitarbeiter/innen der Kabinette absolvierten Flugdienstreisen, für welche die Verfügung gilt, dass grundsätzlich der günstigste Flug in der günstigsten Klasse in Anspruch zu nehmen ist, ist aus verwaltungswirtschaftlichen Gründen nicht möglich.

Antwort zu den Punkten 3 bis 6 der Anfrage:

Die Anzahl der Personen, die mich auf den genannten Reisen begleitet haben, ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Datum	Ziel	Begleitpersonen	
		Kabinett BM	Beamte BMWFJ
5.3.2009	Brüssel	1	4
11.3.2009	Berlin	2	2
13.3.2009	Brüssel	1	-
1.-2.4.2009	Innsbruck	1	-

8.4.2009	Berlin	2	1
23.4.2009	Velden	1	-
4.-5.5.2009	Prag	1	2
28.5.2009	Brüssel	1	3
29.5.2009	Brüssel	1	-
12.6.2009	Luxemburg	2	-
26.-27.6.2009	Luzern	2	-
6.-8.7.2009	Ukraine	2	-
10.7.2009	Dubrovnik	1	-
12.-13.7.2009	Ankara	2	-
25.-26.8.2009	Alpbach	3	-
24.9.2009	Brüssel	1	3
29.9.-3.10.2009	Tokio	2	-
16.10.2009	Bratislava	2	2
4.12.2009	Brüssel	1	2
6.-7.12.2009	Brüssel	1	2

Die Anzahl der Personen, die die Frau Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend auf den genannten Reisen begleitet haben, ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Datum	Ziel	Begleitpersonen	
		Kabinett STS	Beamte BMWFJ
11.-13.3.2009	Litauen	-	-
1.-2.4.2009	Innsbruck	1	-
11.5.2009	Brüssel	1	1
24.-25.6.2009	Paris	1	-
26.-29.10.2009	Norwegen / Schweden	2	-

Auf der Reise nach Norwegen und Schweden wurde die Frau Staatssekretärin außerdem von einer Journalistin begleitet.

Antwort zu Punkt 7 der Anfrage:

Soweit bereits abgerechnet, entstanden durch die unter Punkt 1 genannten Auslandsdienstreisen folgende Kosten:

- a) € 97.345,93
- b) € 23.854,46
- c) € 45.920,60
- d) € 20.740,43

e) -

f) € 742,59

Antwort zu Punkt 8 der Anfrage:

Seit 1. Jänner 2004 wird gemäß Verfügung des Generalsekretärs des Rates/Hohen Vertreters für die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik jedem Mitgliedsstaat für die zu erwartenden Reisekosten zu Tagungen des Rates, zu Sitzungen seiner Vorbereitungsorgane oder anderer Sitzungen im Rahmen der Tätigkeit des Rates als Organ ein pauschaler Betrag überwiesen. Für die Teilnahme österreichischer Delegierter an Ausschüssen der Europäischen Kommission erfolgt wie bisher eine individuelle Reisekostenrückvergütung. Für den gesamten Bund werden die Transportkostenrefundierungen zwischen dem Rat und dem Bundesministerium für Finanzen abgewickelt, wobei die Pauschalvergütung in das allgemeine Budget einfließt und keine Aufteilung auf die einzelnen Ressorts erfolgt.

Antwort zu Punkt 9 der Anfrage:

Sowohl die Frau Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend als auch ich werden auch künftig Dienstreisen nach Maßgabe gegebener Erfordernisse wie der Teilnahme an europäischen und internationalen Entscheidungsgremien und der Vertretung der in den Wirkungsbereich des Ressorts fallenden Interessen auf bi- und multilateraler Ebene durchführen.

Antwort zu den Punkten 20 bis 22 der Anfrage:

Dienstreisen werden grundsätzlich nur im unbedingt erforderlichen Ausmaß durchgeführt, solche mit dem Flugzeug nur dann, wenn aus Termingründen oder, zudem, aus Gründen der faktischen physischen Erreichbarkeit des Reiseziels kein anderes Transportmittel gewählt werden kann.

Eine exakte Berechnung der Treibhausgas- und Luftschadstoffemissionen, die aus den Dienstreisen resultieren, hat folgende Parameter als Grundlage:

- Flugkilometer
- Verkehrsleistung
- In- und Auslandsdienstreisen
- Besetzungsgrad
- Energieeinsatz für die Erbringung der Verkehrsleistung

Nur vollständige Angaben hinsichtlich der genannten Parameter ermöglichen eine exakte Auswertung und Berechnung. Eine genaue Beantwortung der Frage nach CO₂-Emissionen ist daher schon aus faktischen Gründen nicht möglich.